



Die Bogenhauser Künstlerkapelle (1899 - 1939)

mit ihrer „althistorischen“ Besetzung von vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken, ist einzigartig in der Geschichte der Wiederentdeckung Alter Musik und ihrer Instrumente. Neben Musikern des Königlich Bayerischen Hoforchesters bestand das Ensemble im Kern aus bildenden Künstlern und war um 1900 fester Bestandteil des kulturellen Lebens in München. Bei Konzerten und Rundfunkauftritten erregten die Bogenhauser immer wieder „berechtigtes Aufsehen in der Münchener Musikwelt“ (Bayerische Staatszeitung). Im Unterschied zu anderen frühen Alte Musik-Ensembles spielten die Bogenhauser jedoch nicht aus wissenschaftlichem Interesse, sondern einzig aus Neugier und Spielfreude ihre nicht nur damals so ungewöhnlichen Instrumente. Das in den originalen Stimmbüchern erhaltene Repertoire, welches das ensemble arcimboldo nun erstmals wieder in der Originalbesetzung zum Klingen bringt, reicht von bayerischer Volksmusik, über die Renaissance bis zur Romantik und wurde durch das ensemble arcimboldo auch noch ins 21. Jahrhundert erweitert.

2. Konzert

Sonntag, 9. November 2025, 17.00 Uhr

Die Bogenhauser Künstlerkapelle

(1899–1939)

vergessene Avantgarde der Alten Musik

Ensemble Arcimboldo, Basel

Leitung: Thilo Hirsch

Andreas Böhlen - Alt-Blockflöte

Raphael Meyer - Alt-Blockflöte

Hans-Christof Maier - Tenor-Blockflöte

Marc Pauchard - Bass-Blockflöte, Kuckuck

Karel Fleischlinger - Bogengitarre

Thilo Hirsch - Trumscheit

Felix Eberle - Pauken, Triangel, Kuhschellen, Löffel

Tobias Lindner - Orgel

Das Ensemble Arcimboldo (Basel) wurde 1991 von Thilo Hirsch gegründet. Der Name des Renaissancemalers Giuseppe Arcimboldo, der vor allem durch seine Frucht- und Blumenportraits bekannt wurde, spiegelt die Grundidee des Ensembles: Das Verschmelzen verschiedener Elemente zu einem neuen, überraschenden Ganzen. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich in hervorragenden Kritiken, zahlreichen Konzertengagements und regelmäßigen Einladungen zu verschiedenen Festivals. Neben Rundfunkaufnahmen für den Westdeutschen, den Bayerischen und den Schweizer Rundfunk sind seit 2005 mehrere CDs mit dem Ensemble Arcimboldo erschienen, darunter die von Thilo Hirsch wiederentdeckte Messe von Muri von Valentin Rathgeber; La musique de la Grande Écurie & des Gardes Suisses, Bogenhauser Künstlerkapelle - Forgotten Avant-Garde of Early Music und Co'l dolce suono - virtuose venezianische Musik. Darüber hinaus vergibt das Ensemble regelmäßig Kompositionsaufträge an zeitgenössische KomponistInnen. Alle MusikerInnen und SängerInnen des Ensemble Arcimboldo haben an renommierten Instituten für Alte Musik studiert und sind SpezialistInnen ihres Fachs. Gemeinsam ist ihnen das Interesse für unbekannte Klänge, Instrumente und die damit verbundene Wiederentdeckung neuer Klangwelten.

Es spielen junge Musikerinnen und Musiker, die sich auf die Aufführungspraxis der Alten Musik auf historischen Instrumenten spezialisiert haben und mit viel Freude und Elan konzertieren.

Prinzregentenzeit

Erchinger Jagd-Marsch - Anonym,
für vier Schnabelflöten, Gitarre, Trumscheit und Pauken

Ein Abend auf dem Priesberg
Concert-Ländler von Ludwig Skell (1869–1950),
„Lieblingsstück S.Kgl.H. Prinzregent Luitpold von Bayern“, für vier
Schnabelflöten, Gitarre, Trumscheit und „leise Kuhschellen-Begleitung“

Der alte Berner Marsch - Anonym,
aus dem Repertoire der Bogenhauser Künstlerkapelle

Ave Maria - Jakob Arcadelt (1504–1568),
für Schnabelflötenquartett

Herzog Max in Bayern, der „Zither Maxl“

Der Tanz „Wann i a Musi hör“, Schnadahüpfln (s'Gambserl),
Spielhofalz - gesammelt von Herzog Max in Bayern (1808–1888),
für vier Schnabelflöten, Gitarre und Trumscheit

Amalien-Polka - Herzog Max in Bayern,
für vier Schnabelflöten, Gitarre und Trumscheit

Heinrich Scherrer (1865 - 1937) Hofmusiker und „Zupfgeigenhansl“

Scherrer-Ländler - H. Scherrer (1865–1937),
für vier Schnabelflöten, Gitarre und Trumscheit

Andantino - H. Scherrer, für Gitarre solo

Der Ritter - H. Scherrer;
Märchen für Gitarre, Bass-Schnabelflöte und Sprecher

Münchener Abendvergnügen: Die 11 Scharfrichter

Trauermarsch - Frédéric Chopin (1810–1849),
für vier Schnabelflöten, Guitarre, Trumscheit und bedeckte Pauken

Der Tantenmörder - Frank Wedekind (1864–1918),
„Lautenlied“ für Guitarre, Tenor-Schnabelflöte, Trumscheit und Gesang.

Gavotte Favorite - Charles Neustedt (1838–1908),
aus dem Repertoire der Bogenhauser Künstlerkapelle

Der Blaue Reiter

Menuett „Arlésienne“ - Georges Bizet (1838–1875),
aus der Suite „L’Arlésienne“ für vier Schnabelflöten, Guitarre,
Trumscheit und Pauken

Vorspiel Nr. I - Heinrich Albert (1870–1950), für Guitarre solo

Tyrolienne - Anonym,
für vier Schnabelflöten, Guitarre, Trumscheit und Kuckuck

radioPHNiE - Abril Padilla (*1970),
für Volksempfänger; vier Blockflöten, Guitarre, Trumscheit und
Perkussion

1944, Bomben auf Bogenhausen

Parademasch Nr. I - Julius Möllendorf (1821–1895),
aus dem Repertoire der Bogenhauser Künstlerkapelle

Corrente - Arcangelo Corelli (1653–1713), aus Op. 5 Nr. 7,
für vier Schnabelflöten, Guitarre und Trumscheit

Sonatina - J. S. Bach (1685–1750), aus: Actus tragicus (BWV 106),
für vier Schnabelflöten, Guitarre, Trumscheit und bedeckte Pauken